

Gleiwitz. Sämtliche fünf Prüflinge bestanden die Prüfung. Es waren dies Walter Kraja, Lehrherr Kraja (Gleiwitz), Richard Preis und Gerhard Schastock, Lehrherr Paul Hajok (Hindenburg), Hans Rzepka, Lehrherr Ernst Alker (Hindenburg), und Ernst Schubert, Lehrherr Ludwig Nimtsch (Hindenburg). Wir gratulieren den jungen Leuten und wünschen ihnen Glück auf ihrem weiteren Lebensweg. (VII/106)

Görlitz. (Verein.) Sitzung vom 6. Mai. Eine Beteiligung an dem Festzuge anlässlich der Werbewoche fand keine Unterstützung. Eine Anfrage nach einem Uhrengeschäft hatte durch den Vorsitzenden seine Erledigung gefunden. Die Handwerkskammer forderte Betriebsstatistik. Die Freunde des Lehrlingswesens erbaten Geldunterstützung, der Verein lehnte mangels Mittel dieses Gesuch ab. Der Verein „Handwerker-Erholungsheim“ bestätigte den Eingang von 34 Mk. Beiträgen durch den Obmann Herrn Balzer. Verschiedene Rundschreiben vom Verbands wurden vorgelesen und besprochen. Der Verein stellt keine Teilnehmer zu einem Kursus über elektrische Uhren. Der Vorsitzende gab einen Bericht über die Vorstandssitzung des Provinzial-Verbandes in Breslau. Aufsetzen von 24-Stunden-Blättern wird nach wie vor mit 1 Mk. berechnet. Ein Vereinsausflug mit dem Laubaner Verein wurde für Himmelfahrt (den 25. Mai) nach Greiffenberg-Goldenraum-Marklissa geplant. Der Vorsitzende verteilte die Mitgliedskarten des „Handwerker-Erholungsheim“. Es folgte zum Schluß ein Bericht des Vorsitzenden über die Sitzung des Innungsausschusses. Prüfer, Schriftführer. (VII/94)

Harburg a. d. E. (Zwangsinning.) Versammlung im „Thüringer Hof“ am 19. April. Herr Ehrenobermeister Knupper eröffnete die Versammlung und verlas die eingegangenen Entschuldigungen. Hierdurch entwickelte sich eine lebhafte Aussprache über Erhöhung der Strafgebühren und ein Rauchverbot während der Versammlung. Es wurde angeregt, die Strafgebühren bei dreimaliger Versäumnis auf 10 Mk. und mehr zu erhöhen. Ueber beide Punkte soll in der nächsten Versammlung abgestimmt werden. Die eingegangenen Entschuldigungen wurden genehmigt. Der Volksbund für Kriegsgräberfürsorge bat um Unterstützung durch Beitritt der Innung zur Kriegsgräberfürsorge, dieses mußte von der Innung abgelehnt werden. In der Aussprache stellte sich auch heraus, daß wohl die Mehrzahl aller Kollegen in dieser oder jener Art bereits ihr Scherflein dazu beitragen. Ein Antrag der Handwerkskammer über Verlängerung der Probezeit bei Lehrlingen geht dahin, die Probezeit bei neu eingestellten Lehrlingen auf 13 Wochen zu erhöhen. Der Vorstand der Innung will hierüber mit dem Gesellen-Ausschuß Beschluß fassen. Darauf verlas der Obermeister den Artikel über die Einkommensteuer-Einschätzung. Weiter erfolgte die Verlesung einer Liste über die Ausführung von Reparaturen und die hierfür aufgewendete Zeit, die allgemein als richtunggebend zur Preisberechnung für Uhrreparaturen anerkannt wurde. Ueber den Verkauf von Uhren auf Jahrmärkten usw. soll mit einer vom Regierungspräsidenten in Lüneburg aufgestellten Verfügung an die einzelnen Korporationen herangetreten werden. Darauf erfolgte die Verlesung der letzten Niederschrift. Einspruch hiergegen wurde nicht erhoben. Der Obermeister sprach über den im Mai stattfindenden Unterverbandstag in Ißehoe. Ein Vertreter hierfür wurde nicht gewählt, da Kollege Brönnecke über die Tagung Bericht geben wird. Es entwickelte sich eine lebhafte Aussprache über unsere Gemeinschaftsreklame. Darauf schloß der Obermeister die Versammlung. (VII/91)

Emil Knupper, Obermeister. W. Ascher, Schriftführer.

Leipzig. (Gehilfen-Verein.) Das Vereinslokal des Leipziger Uhrmachergehilfen-Vereins ist seit dem 6. Mai der „Burgkeller“, Naschmarkt. Die Anschrift des I. Vorsitzenden ist: Martin Friedrich, Leipzig W. 31., Brockhausstraße 35. (VII/102)

Mannheim. (Zwangsinning.) Generalversammlung vom 29. April. Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach der Obermeister Kollege Fesenmeyer den Lehrling Schirm nach bestandener Prüfung frei und übergab ihm das Gehilfenzeugnis mit den besten Wünschen für seine Zukunft. Die Niederschrift der letzten Versammlung fand keinen Widerspruch. Nach dem Jahresbericht hatte die Innung 71 Mitglieder. Die Durchführung der Gemeinschaftsreklame zu Weihnachten und Ostern gelang. Durch die Bemühungen des Landesverbandsvorsitzenden Kollege Fleig wurde die Versteigerung der geschmuggelten Uhren aufgehoben. Nun gab Kollege Walter den Kassenbericht, der mit einem Bestand von 45 Mk. abschloß. Ein trauriges Kapitel sind dabei die rückständigen Beiträge in Höhe von fast 500 Mk. Der Obermeister ermahnte wie immer zur Zahlung. Die Rückständigen müssen sich die Folgen selbst zuschreiben, da das Bezirksamt die Beträge einzieht und bis zur Pfändung und zum Offenbarungseid geht. Die Kassenführung wurde von den Kollegen Marx und Huber geprüft und in bester Ordnung befunden. Darauf wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Der vorgelegte Haushaltsplan für 1927/28 wurde genehmigt. Es folgte die Ersatzwahl für die ausscheiden-

den Vorstandsmitglieder, die Kollegen Fleig, Schulz und Walter. Diese wurden einstimmig wiedergewählt. Kollege Fleig behielt sich die Annahme bis zum 12. Mai vor. Die beiden anderen Kollegen nahmen an. Dann trat man in die Besprechung des elektrischen Kursus ein. Da noch der Lehrer fehlte, erbot sich Kollege Fischel, einen ihm bekannten Herrn dafür zu gewinnen. Es meldeten sich eine Reihe Kollegen, die zur näheren Festlegung noch eingeladen werden. Die Vorbereitungen für einen Kursus in Verkaufskunst sind im Gange, es wird auch hier noch Näheres bekanntgegeben. Besonderer Dank wurde unserem Fachlehrer Kollege Schulz für seine große Mühe bei der Gründung und Leitung der Fachklasse ausgesprochen. Das neue Schuljahr beginnt unser neuer Lehrer Kollege Henecka jun. Kollege Fleig lud alle Kollegen nochmals zum Landesverbandstag nach Lörrach am 23. Mai ein. Eine Einladung zu einer längeren Tour nach Amerika wurde verlesen. Es wurde Einspruch erhoben gegen einen Zeitungsartikel, nach dem in Mannheim das Weihnachtsgeschäft glänzend gewesen ist. Der Obermeister konnte noch unserem Kollegen Fischel zum 30jährigen Geschäftsjubiläum gratulieren und wünschte den Kollegen Apel und Strauß, die aus ihren alten Läden fort mußten, in ihren neuen Lokalen alles Gute. Schluß 11 Uhr. (VII/93)

W. Lucas, Schriftführer.

Naumburg a. d. S. (Zwangsinning.) Versammlung am 25. April in Naumburg a. d. S. Der Obermeister sprach Kollegen Fornell zu seinem 30jährigen Geschäftsjubiläum herzliche Glückwünsche aus. Hierauf wurden die Eingänge und Rundschreiben durchgesprochen. Der Obermeister berichtete über eine Besprechung mit dem Finanzamt. Das Landesfinanzamt Magdeburg hat nur zwei Gewinnstaffelungen vorgesehen. Auf die Entgegnung des Obermeisters, daß die Staffelung nicht genüge und nach unseren Erhebungen unbedingt vier in Anwendung gebracht werden müssen, wurde uns mitgeteilt, daß es Sache des Geschäftsinhabers sei, andere Gewinnsätze durch Bücher, die aber den größten Anforderungen genügen müssten, nachzuweisen. Das Finanzamt könne von den Sätzen, die das Landesfinanzamt aufgestellt hat, nicht abgehen. Der Obermeister rief den Kollegen, die Bücher so zu führen, daß keine Einschätzung vorgenommen werden kann und eine eventuelle Reklamation Erfolg habe. Es wurde die Festfolge des Unterverbandstages besprochen. Am Sonntag vormittags: Empfang der Gäste, Treffpunkt im Schützenhaus, 1/2 2 Uhr Abfahrt im Auto nach der Rudelsburg, abends Zusammensein im Schützenhaus. Zum Mitteldeutschen Handwerkertag in Weiffels stellt die Innung einen Festwagen. Die Kollegen treffen sich um 2 Uhr am Aufstellungsort des Festzuges. Nachdem noch einige fachliche Angelegenheiten besprochen und erledigt wurden, schloß der Obermeister die Sitzung 1/2 4 Uhr. (VII/95)

G. Wesemann, Obermeister.

Oldenburg i. O. (Zwangsinning.) Versammlung vom 28. April im Sitzungssaal der Handwerkskammer. Anwesend waren 80 Kollegen. Der Vorsitzende Obermeister Harms eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. Hierauf verlas der Schriftführer E. Schmidt die Niederschrift der letzten Versammlung. Obermeister Harms teilte mit, daß der in Aussicht genommene Optik-Kursus nicht stattfinden kann, da die Beteiligung zu gering ist. Kassenführer Kollege Lütje legte die Rechnungsablage des verflossenen Jahres vor. Die Einnahmen im Jahre 1926 betragen 2430,46 Mk., die Ausgaben dagegen 2186,76 Mk., so daß ein Überschuß von 243,70 Mk. zu verzeichnen war: Dem Kassenführer wurde Entlastung erteilt und der Dank ausgesprochen. Am 3. Juni findet in Delmenhorst eine Handwerker-Tagung statt. Es wurde beschlossen, die nächste Versammlung deshalb am 3. Juni in Delmenhorst stattfinden zu lassen. Es soll versucht werden, sich in Delmenhorst an dem Festzug mit einem Festwagen zu beteiligen. Kollege Wieting (Delmenhorst) wird entsprechende Vorbereitungen treffen. Kollege Wefer (Brake) bat wiederholt dringend, ihm Zu- und Abgang von Lehrlingen und Gehilfen stets mitzuteilen. Es war eine Aufforderung der „Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe“ eingegangen, dieser als Mitglied beizutreten. Die Versammlung beschloß, einen einmaligen Beitrag von 30 Mk. zu leisten; der Vorsitzende empfahl den Kollegen, der Gesellschaft als Einzelmitglieder beizutreten. Für Umändern der Zifferblätter in 24-Stunden-Zeit soll mindestens 1 Mk. berechnet werden. Unzerbrechliche Gläser müssen mindestens 1 Mk., Savonnetgläser 1,50 Mk. und Formgläser 2 Mk. kosten. Nachdem noch einige kleinere Angelegenheiten zur Sprache gekommen waren, schloß der Vorsitzende die Versammlung um 6 Uhr. (VII/110)

Erich Schmidt, Schriftführer.

Oldenburg Holstein. (Zwangsinning.) Die Hauptversammlung am 8. Mai wurde durch den Obermeister Kollegen Rahlfs eröffnet. Anwesend waren 14 Kollegen. Es wurde beschlossen, eine Beihilfe von 25 Mk. für das Uhrmacher-Erholungsheim abzuführen. Auf dem Unterverbandstage in Ißehoe soll angeregt werden, eine Verrechnungsstelle zur Einziehung der Außenstände einzurichten. Kollege Rahlfs legte sein Amt als Obermeister nieder